

Protokoll

Gremium Ausschuss für Planung und Umwelt	Sitzung am 17.09.2019	Sitzungs-Nr. 03/2019
---	--------------------------	-------------------------

Sitzungsort Bothel, Rathaus (Sitzungssaal)	Sitzungsdauer (von – bis) 18.02 Uhr – 18.29 Uhr
---	--

<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Nichtöffentliche Sitzung
---	---	---

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

gez. Dr. Hornhardt
Vorsitzende

gez. Eberle
Samtgemeindebürgermeister

gez. Behr
Protokollführer

Anwesenheitsliste

zur 3. Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt

am 17.09.2019

Ausschussmitglieder:

Vorsitzende Dr. Hornhardt (GRÜNE/WSB)	Kirchwalsede
Ratsfrau Hoppe (CDU)	Kirchwalsede
Ratsherr Keitz (SPD)	Westerwalsede
Ratsherr Lüdemann (CDU)	Brockel
Ratsherr H.-H. Meyer (CDU)	Hemslingen
Ratsherr Röhrs (CDU)	Westerwalsede
Ratsherr Struck (SPD)	Hemsbünde
Ratsherr Lüning	Kirchwalsede

Verwaltung:

Samtgemeindebürgermeister Eberle	Samtgemeinde Bothel
Verwaltungsvertreter Fehlig	Samtgemeinde Bothel
Samtgemeindeamtsrat Behr	Samtgemeinde Bothel

Tagesordnung

Drucks.- Nr.:

1. Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	-
2. Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung	-
3. Genehmigung des Protokolls 02/2019 vom 21.05.2019	-
4. Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters	-
5. Antrag: SPD-Fraktion: Untersuchung der Grundwasserwerte	19 / 2019
6. Behandlung von Anfragen und Anregungen	-

TOP 1 – Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Dr. Hornhardt eröffnet die Sitzung und begrüßt Herrn Leeske von der Presse sowie die Ausschussmitglieder und die Verwaltung. Sodann stellt sie die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit (RF Hoppe vertritt RH Böhling, RH Lüdemann vertritt RH Meyer-Dierks und RH H.-H. Meyer vertritt RH Sause) sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 – Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

Es liegen keine Anträge vor, so dass die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung einvernehmlich festgestellt wird.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls 02/2019 vom 21.05.2019

Der Ausschuss genehmigt das Protokoll 02/2019 über die Sitzung vom 21.05.2019 in der vorliegenden Form einstimmig bei drei Enthaltungen.

TOP 4 – Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

Es werden keine Mitteilungen vorgetragen.

TOP 5 – Antrag: SPD-Fraktion: Untersuchung der Grundwasserwerte (Drucks.-Nr.: 19 / 2019)

Alle Ratsmitglieder hatten den Antrag bereits mit der Einladung erhalten. Vorbereitend zur heutigen Beratung hat die Verwaltung (Abwassermeister A. Denell) in Abstimmung mit dem Wasserlabor des Landkreises Rotenburg (Wümme) einen Vorschlag erarbeitet, der die monatliche Beprobung von Entnahmestellen innerhalb des Samtgemeindegebietes vorsieht. SGBM Eberle erläutert dieses Konzept und erklärt, dass damit die Gewässer auf die Stoffe Ammonium, Nitrat und Phosphor untersucht werden sollen. Zudem soll jeweils der Wasserstand (Pegel) ermittelt werden. Der monatliche Aufwand wird auf ca. 100,00 € Laborkosten und ca. 9 Arbeitsstunden durch einen Mitarbeiter des Klärwerks geschätzt.

RH Lüdemann begrüßt den Antrag und lobt insbesondere das von Herrn Denell ausgearbeitete Konzept. Er weist aber darauf hin, dass nach dem Vorschlag der Verwaltung offene Gewässer beprobt werden sollen, jedoch eine Untersuchung der Grundwasserwerte – anders als im Antrag betitelt – nicht beabsichtigt sei. SGBM Eberle bestätigt dies.

Anmerkung der Verwaltung:

In der anschließenden Sitzung des Samtgemeindeausschusses hat stv. Beigeordneter W. Meyer zu diesem Hinweis ergänzend Stellung genommen.

RF Hoppe erklärt, dass der Walseder Raum bei den zehn vorgeschlagenen Probenahmestellen nicht hinreichend berücksichtigt ist. Sie bittet darum, die genannten Entnahmestellen um weitere Entnahmestellen aus dem Walseder Raum zu ergänzen. Hierzu besteht unter den Ausschussmitgliedern Einvernehmen.

Nach vorübergehender Abgabe des Vorsitzes an RH Lüning beteiligt sich RF Dr. Hornhardt an der Diskussion. Sie erklärt, dass 38 % von Niedersachsen aufgrund der schlechten Wasserwerte „rote“ Flächen aufweisen und sieht den Verursacher dabei insbesondere in der Landwirtschaft. In diesem

Zusammenhang hält sie die Fachzeitschrift „Land und Forst“ in die Höhe und gibt an, dass es nicht schaden könne, auch mal beim „Feind“ hineinzuschauen.

Den vorliegenden Antrag begrüßt RF Dr. Hornhardt sehr. Zum vorgestellten Vorschlag möchte sie wissen, ob bei lang anhaltenden Trockenphasen überhaupt Proben entnommen werden können. SGBM Eberle beantwortet diese Frage, indem er auf regelmäßige Messungen verweist, die nach einem längeren Zeitraum durchschnittliche und repräsentative Ergebnisse liefern, auch wenn ein Gewässer in dem einen oder anderen Monat einmal nicht beprobt werden kann.

RH Lünig gibt den Vorsitz wieder an Frau Dr. Hornhardt zurück und bittet sie um eine etwas gemäßigttere Wortwahl. Er hat sich an der Bezeichnung „Feindbilder“ sehr gestört.

RH Keitz stellt den Beschlussvorschlag, unter Berücksichtigung weiterer Probenahmestellen im Walseder Raum, zum Antrag. Es ergeht folgender, einstimmiger

Beschluss:

Dem Samtgemeindeausschuss wird empfohlen, dem Samtgemeinderat folgenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

Die chemische Belastung der Fließgewässer in der Samtgemeinde Bothel wird gemäß dem Vorschlag der Verwaltung (unter Berücksichtigung, dass weitere Probenahmestellen im Walseder Raum vorzusehen sind) über einen längeren Zeitraum beobachtet. Über die Ergebnisse ist zweimal jährlich zu berichten.

TOP 6 – Behandlung von Anfragen und Anregungen

RH Röhrs erkundigt sich nach der Busverbindung zwischen Rotenburg und Verden und spricht dabei besonders die Haltestelle Wedehof in Süderwalsede an. Der Zustand der an diesem Standort platzierten Haltestelle ist nicht akzeptabel. Eine übliche Ausstattung ist seines Erachtens nahezu gar nicht vorhanden. Zudem fehlt es an einer Beleuchtung. Er sieht an dieser Haltestelle Gefahrenpotential für wartende Fahrgäste.

SGBM Eberle erklärt, dass die Situation auf eine Fahrplanänderung zurückzuführen ist und auch andere Haltestellen innerhalb des Samtgemeindegebietes und des Kreisgebietes von der Problematik betroffen sind. Es stößt generell auf Unverständnis, dass nach der vor Kurzem erfolgten Fahrplanänderung einige neue Haltestellen errichtet wurden, die dem objektiven Betrachter den Eindruck von provisorischen Haltestellen vermittelt, und die alten, zum Teil gut ausgebauten und „wenige Meter entfernt liegende“ Haltestellen nicht mehr angefahren werden. SGBM Eberle wird sich in dieser Sache mit einem Schreiben an den Landrat wenden.

RH Struck ergänzt, dass die Beteiligung der betroffenen (Mitglieds-)Gemeinden bei der genannten Fahrplanänderung äußerst schwach gewesen ist.

Es liegen keine weiteren Anfragen und Anregungen vor und da somit die Tagesordnung abschließend behandelt wurde, schließt Vorsitzende Dr. Hornhardt um 18.29 Uhr die Sitzung.